



**AMS NÖ Modellprojekt
Arbeitsplatzgarantie
Marenthal (MAGMA)**

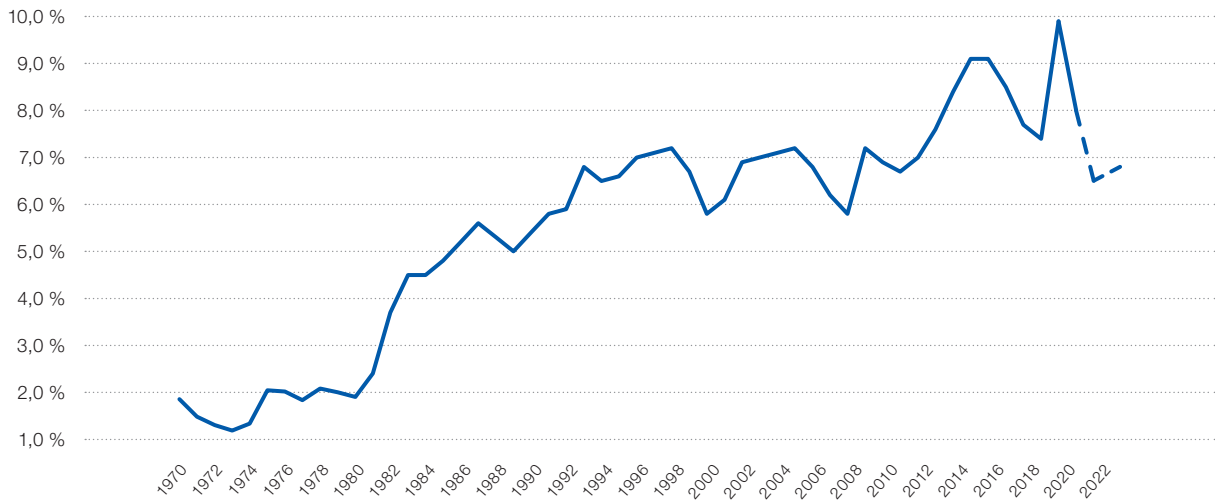


Arbeitsmarktservice
Niederösterreich



Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Österreich während der letzten 50 Jahre

Die Grafik wirft folgende Frage auf: Müssen oder dürfen wir die sich allmählich aufbauende Langzeitarbeitslosigkeit als Gesellschaft oder als Einzelne_r hinnehmen? Denn neben menschlichem Leid verursacht Langzeitarbeitslosigkeit auch hohe fiskalische Kosten. Diese Überlegungen standen hinter der Idee zur Pilotierung eines Jobgarantie-Modellprojektes für Langzeitarbeitslose.

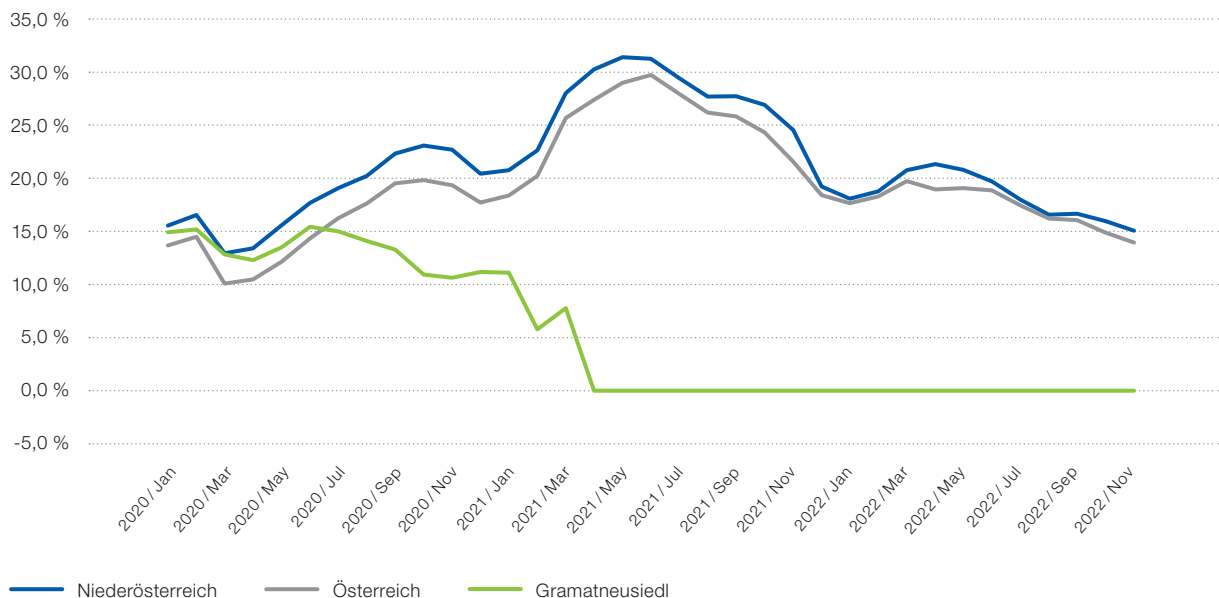


Langzeitarbeitslosigkeit in Gramatneusiedl abgeschafft!

Um zu überprüfen, ob sich Langzeitarbeitslosigkeit beseitigen lässt und was die Abschaffung der Langzeitarbeitslosigkeit bewirkt, hat das Arbeitsmarktservice (AMS) NÖ im Oktober 2020 mit **MAGMA ein weltweit einzigartiges Modellprojekt einer evidenzbasierten Arbeitsplatzgarantie** gestartet. Die Gemeinde Gramatneusiedl ist mit ihrer Arbeitsmarktstruktur (nach Personenmerkmalen wie Alter, Ausbildung etc.) prototypisch für Niederösterreich. Das Projekt wird von den Universitäten Wien und Oxford wissenschaftlich begleitet.

Seit April 2021 beträgt die Zahl der Langzeitarbeitslosen in der Gemeinde Gramatneusiedl Null!

Entwicklung der Langzeitarbeitslosigkeit in Österreich, Niederösterreich und Gramatneusiedl seit Jänner 2020 (Anteil der Langzeitarbeitslosigkeit an der Gesamtarbeitslosigkeit in %)





MAGMA unterscheidet sich von gängigen Instrumenten der Arbeitsmarktpolitik in drei Punkten:

1.

Es werden alle langzeitarbeitslosen Personen (aus Gramatneusiedl) einbezogen.

2.

Es kommt ein breiter Mix an Unterstützungsangeboten zum Einsatz.

3.

Die zusätzlichen Arbeitsplätze werden nicht nur im gemeinnützigen Bereich, sondern auch in der Privatwirtschaft geschaffen.

Es ist besser, Arbeit zu schaffen als Langzeitarbeitslosigkeit zu finanzieren.



Was machen die Teilnehmer_innen bei MAGMA?

Nach individueller Vorbereitung erhalten die Teilnehmer_innen ein passendes, kollektivvertraglich entlohntes Arbeitsplatzangebot. Dort, wo es z. B. aus gesundheitlichen Gründen kein privatwirtschaftlich finanziertes Jobangebot gibt, finanziert das AMS die Schaffung eines zusätzlichen Arbeitsplatzes in der Gemeinde. Die Annahme dieses erfolgt auf freiwilliger Basis. Die Teilnehmer_innen sind dort sozialversichert und zahlen damit aktiv in das Versicherungssystem ein. Sie sind in verschiedenen Beschäftigungsbereichen aktiv, erarbeiten alleine oder mit anderen Teilnehmer_innen neue Projekte oder sind im Rahmen gemeinnütziger Arbeitskräfteüberlassung bei der Gemeinde oder in Vereinen tätig. Parallel laufen Bewerbungen für den Einstieg in den 1. Arbeitsmarkt, wo das möglich ist.

Einige Beispiele:

Michaela P. arbeitet in einem Bestattungsunternehmen:

Rosa S. führt das Familienunternehmen mit sechs Mitarbeiter_innen seit 1998. Ein Mitarbeiter geht nun in Pension. Über persönliche Kontakte hat sie von MAGMA erfahren und hat Michaela P. ein Praktikum angeboten. Dabei wurde die Unternehmerin auf das künstlerische Talent der MAGMA-Beschäftigten aufmerksam – Malen.

Michaela P. wurde im Frühjahr 2022 fix angestellt und neben Bürotätigkeiten bemalt sie Urnen – ein neues Geschäftsfeld im Bestattungsunternehmen.

Bevor Frau P. arbeitslos wurde, hat sie in einer Kantine gearbeitet und hätte nie gedacht, durch MAGMA ihr Talent an ihrem neuen Arbeitsplatz einbringen zu können.

Verein „Pferde stärken“ weitet mit Hilfe von MAGMA-Beschäftigten sein Angebot aus:

Der Verein „Pferde stärken“ bietet tiergestützte Therapieformen für Kinder mit verschiedenen Einschränkungen und Behinderungen (Autismus, ADS, ADHS, Mehrfachbehinderungen, Lernschwierigkeiten etc.) an. Therapeut_innen mieten sich in das Zentrum ein, nutzen die Infrastruktur und stellen dort ihre Leistungen zur Verfügung. Seit 2021 sind hier zwei MAGMA-Beschäftigte im Einsatz. Sie kümmern sich um die Tiere, den Garten und das Haus.

Das Ergebnis: Mit Hilfe der MAGMA-Beschäftigten gelingt es dem Therapiezentrum, mehr junge Klient_innen zu betreuen und so das Angebot auszuweiten.

Permakultur „Essbare Gemeinde Gramatneusiedl“:

Der Gramatneusiedler Bürgermeister Thomas Schwab hat dem Projekt MAGMA ein ca. 250 qm großes Gemeindegrundstück zur Verfügung gestellt. Dieser Platz wird nun von vier bis sechs MAGMA-Mitarbeiter_innen kultiviert und bepflanzt. Der Kräuter- und Gemüsegarten zum kostenlosen Selbstpflücken ist ganzjährig geöffnet. Die erste Ernte hat im Sommer 2022 stattgefunden.



Wissenschaftliche Begleitung

Das Projekt MAGMA wird von Wissenschaftler_innen der Universitäten Wien und Oxford begleitet und laufend evaluiert, um neue Erkenntnisse für eine evidenzbasierte Arbeitsmarktpolitik zu sammeln. Die wissenschaftliche Arbeit konzentriert sich auf zwei zentrale Themenblöcke:

- **Universität Wien:** Wirkungen des Übergangs aus der Langzeitarbeitslosigkeit hin zu einer Arbeitsplatzgarantie auf die Teilnehmer_innen.
- **Universität Oxford:** ökonomische und soziale Auswirkungen der Jobgarantie, insbesondere auf den Arbeitsmarkt.

Wichtigste Erkenntnisse nach der ersten Projektphase:

- Das Einkommen der Teilnehmer_innen stieg und sie erlangten mehr finanzielle Sicherheit. Drei Viertel der MAGMA-Beschäftigten können sich dringend benötigte Anschaffungen leisten. Zu Projektbeginn war das nur bei etwa der Hälfte der Fall.
- Die Teilnehmer_innen sind glücklicher und zufriedener und haben das Gefühl, ihr Leben besser im Griff zu haben. 73 % haben das Gefühl, Herausforderungen bewältigen zu können. Zu Projektbeginn traf das nur auf 46 % zu.
- Der Gesundheitszustand der Teilnehmer_innen verbesserte sich: Psychische Beschwerden wie Angstzustände haben sich reduziert.
- Sie pflegen engere Beziehungen zu anderen, fühlen sich stärker wertgeschätzt und haben das Gefühl, dass sie mehr Menschen um sich haben, auf die sie sich verlassen können.
- Durch das Pilotprojekt konnte die Langzeitarbeitslosigkeit beseitigt werden – ein wichtiges Ergebnis, wenn man bedenkt, dass das Programm ausschließlich auf freiwilliger Basis erfolgt. Es führte auch zu einem starken Rückgang der Gesamtarbeitslosigkeit in der Gemeinde.
- Diese Verbesserungen des sozialen und finanziellen Wohlbefindens und der Rückgang der Arbeitslosigkeit hielten in den ersten beiden Jahren des Programms an.



Projektlaufzeit und Gesamtkosten

- Das Projekt startete im Herbst 2020 und läuft bis zum Frühjahr 2024.
- Die fiskalischen Kosten eines_einer Langzeitarbeitslosen betragen 2018 rund € 30.000 pro Jahr.
- Im Projekt MAGMA werden diese Mittel nicht zur Finanzierung der Langzeitarbeitslosigkeit, sondern zur Finanzierung von kollektivvertraglich entlohnten Arbeitsplätzen verwendet.